



**die lobby für kinder**

Deutscher  
Kinderschutzbund



Ortsverband Burgdorf e.V.

Hannoversche Neustadt 32  
31303 Burgdorf  
Telefon 05136 - 21 31  
Telefax 05136 - 97 16 86

kinderschutzbund-burgdorf@  
t-online.de

[www.kinderschutzbund-burgdorf.de](http://www.kinderschutzbund-burgdorf.de)

Burgdorf, 14.03.2017

Dt. Kinderschutzbund e.V. • Hann. Neustadt 32 • 31303 Burgdorf

Stadt Burgdorf  
Rathaus III  
Thomas Borrmann  
Spittaplatz 4  
31303 Burgdorf

## **Kooperationsprojekt „Nachbarschaftstreff“ im Ostlandring**

hier: Raumsituation Nachbarschaftstreff

Sehr geehrter Herr Borrmann,

hiermit stellen die Kooperationspartner des Nachbarschaftstreffs den Antrag zur Klärung einer zusätzlichen Wohnraumanmietung für die dringende räumliche Erweiterung des Kooperationsprojekts „Nachbarschaftstreff“ im Ostlandring 33.

Die Kosten für Anmietung werden voraussichtlich **jährlich 8.000 Euro**, einschl. Nebenkosten betragen.

Zusätzlich stehen **einmalige** Ausgaben in Höhe von **4.500 Euro** für Büroerstaussattung und Wohnraumaussattung (Küchenzeile, Mobiliar Beratung, Mobiliar Kinderbetreuung) zur Disposition.

### **Begründung:**

Aufgrund räumlicher Enge ist bei stetig wachsenden und einer ab 2015 stark ansteigenden Besucherzahl im Nachbarschaftstreff ein verantwortungsvolles Arbeiten kaum möglich. Allein eine Faustzahl von über 100 Menschen kurdischer Herkunft in Anbindung an den NBT, in Tendenz steigend durch Familiennachzug, verdeutlicht den dringenden Bedarf nach Verbesserung der Raumsituation.

Es werden z.Zt. ca. 40 Familien mit 90 Kindern im Alter von 0-17 Jahre und 80 Erwachsene beraten, begleitet und betreut. Die Familien kommen aus Syrien, Iran, Irak, Afghanistan, Sudan, Eritrea, Tschetschenien, Montenegro, Albanien, Ruanda. Die Familien wohnen im Umfeld des Ostlandringes, der Retschystraße und des Berliner Ringes.

Die beratungsstärksten Tage sind Montag und Donnerstag in der Zeit von 9:00-12:30 Uhr. An diesen beiden Tagen findet die Beratung durch die Diakonie, die Sozialberatung des Sozialamtes und die allgemeine Beratung (Telefonate mit dem Job Center, den Standesämtern, den Krankenkassen, den Ärzten etc.) statt. Es werden Briefe und Formulare an Kostenträger ausgefüllt und Mütter mit Kindern zu Ärzten begleitet.

Zu diesen Zeiten sind zwischen 20-25 Beratungssuchende und 7-9 Mitarbeiterinnen und Ehrenamtliche in den Räumen des Nachbarschaftstreffs.

An den 3 anderen Tagen der Woche kommen täglich ca. 12-14 Menschen, die Beratung in Anspruch nehmen. Es sind zudem täglich 6-9 Mitarbeiter/Ehrenamtliche in der Wohnung. Die Wohnung ist knapp 75 qm groß und besteht aus 3 Zimmern, einem Bad, einer kleinen Küche und einem kleinen Flur.

Das gesamte Programm des Nachbarschaftstreffs ist in der Anlage zu sehen.

Professionelles Arbeiten im Bereich Beratung und Hilfe mit Diskretion und Distanz in vertraulichen Angelegenheiten, ist unter den derzeitigen Arbeitsbedingungen sehr erschwert. Allgemeine Organisations- und Bürotätigkeiten können in der räumlichen Enge und einer dadurch bedingten reduzierten Ausstattung nicht angemessen durchgeführt werden. Ein separater Büroarbeitsplatz ist nicht vorhanden. Die Koordinatorin des Treffs macht einen großen Teil ihrer Büroarbeiten zu Hause. Notwendiger kollegialer Austausch und Teamabstimmungen sind bei fehlenden separaten Räumlichkeiten parallel zu den vielen Besuchern kaum möglich.

Der derzeitige Standort im Ostlandring 33 ist ein wichtiger, vertrauter und gut angenommener Anlaufpunkt. Menschen aus der Nachbarschaft kommen zur Beratung, um Kontakte zu knüpfen, um Deutsch zu sprechen oder für andere vielfältige Aktivitäten im Rahmen eines nachbarschaftlichen Miteinanders und zur Integration in die Gesellschaft. Aus vielen Erstkontakten ergeben sich häufig weitere Beratungs- bzw. Unterstützungsbedarfe.

Im April wird eine vergleichbare Wohnung zum derzeit vorhandenen Wohnraum des „Nachbarschaftstreff“, im Erdgeschoss frei. Die Vonovia wird Anfang April zu einer Besichtigung des Treffs kommen. Das wäre eine gute Gelegenheit über die Anmietung der Nebenwohnung zu verhandeln. Falls die Vonovia nicht bereit ist, die Wohnung zu einem symbolischen Mietpreis zu vermieten, sollte ein Mietverhältnis zu einem handelsüblichen Mietpreis geschlossen werden.

Mit freundlichem Gruß

Im Namen der Kooperationspartner  
Annegret Lange-Kreutzfeldt  
Projektmanagement